



MPF-Finanzergebnis 2013



23 Mio. € erwirtschaftet

Danke schön: Aus bestehenden Spendenzusagen konnten neun Projekte mit über 3 Mio. € privaten Mitteln finanziert werden. Darüberhinaus gab es neue freie Spenden i.H.v. rund 150.000 €.

Die Vermögensverwaltung erwirtschaftete 2013 einen Ertrag (Performance) nach Kosten und Kapitalerhalt von über 23 Mio. €. Das entspricht 8,7% nominal auf das Gesamtvermögen und 14,7% auf das investierte Vermögen gemäß Asset Allocation. Nach Ausschüttung der verwendungsfähigen Mittel ist das Vermögen der **Max-Planck-Förderstiftung** (inkl. ihrer Treuhandstiftungen) von rund 370 Mio. € auf 400 Mio. € gestiegen. Der Jahresabschluss 2013 wird wieder von Ernst & Young geprüft.

Aktuelles



Präsidentenwechsel bei der MPG

Am 5. Juni übernahm Prof. Dr. Martin Stratmann das Präsidentenamt der **Max-Planck-Gesellschaft** von Prof. Dr. Peter Gruss für die Amtszeit bis 2020. Er war bisher Vizepräsident und Direktor am **Max-Planck-Institut für Eisenforschung** in Düsseldorf, das seit jeher zur Hälfte privat finanziert ist. Bei seiner Amtsübernahme, an der auch Förderer und Gremienmitglieder der **MPF** teilnahmen, forderte Stratmann neben mehr Wagnis beim Aufbruch in neue Forschungsfelder, um die Grenzen des Wissens neu zu definieren, auch mehr Internationalität der **MPG**, vor allem in (Ost-)Europa. Zudem müsse die **MPG** jünger und weiblicher werden. Seine drei neuen Vizepräsidenten sind Prof. Dr. Angela D. Friederici (**MPI für Kognitions- und Neurowissenschaften** in Leipzig), Prof. Dr. Bill S. Hansson (**MPI für chemische Ökologie** in Jena) und Prof. Dr. Ferdi Schüth (**MPI für Kohlenforschung** in Mülheim). Sie übernehmen die Ämter von Prof. Dr. Wolfgang Schön, Prof. Dr. Herbert Jäckle und Prof. Dr. Martin Stratmann. Weiter im Amt bleibt der Vizepräsident Stefan Marcinowski, ehem. Forschungsvorstand der BASF SE. An den Amtswechsel bei der **MPG** wird sich ein Wechsel im Stiftungsrat der **MPF** anschließen.

Lesen Sie mehr unter: www.mpg.de/8224558/hv_2014 | www.mpg.de/vizepraesidenten

MPF-Förderprojekt

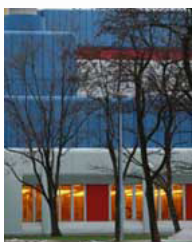


Abschlussbericht Computational Psychiatry and Ageing Research

Seit 2011 unterstützte die **MPF** mit über 880.000 € das Projekt „Computational Psychiatry and Ageing Research“ am **MPI für Bildungsforschung** in Berlin. Ziel dieser Forschungskooperation mit dem University College in London ist die Entwicklung und Anwendung von computergestützten Methoden, die zum besseren Verständnis von Alterungsprozessen sowie von psychischen Störungen beitragen. Aus dieser Initiative entstand 2014 das Max Planck Centre for Computational Psychiatry and Ageing Research in London. Bei der Einweihung des Centers am University College London erklärte der britische Forschungsminister Willets, er sei froh, dass die Insel nun kein „Max-Planck-freier Fleck“ mehr sei – denn das Land würde Strukturen wie die der MPG brauchen.

www.mpib-berlin.mpg.de/de/forschung/max-planck-ucl-centre

Aufklärung und Neuordnung



Halbleiterlabor München

Medien erhoben aufgrund eines Prüfungsberichts des Bayerischen Obersten Rechnungshofes von 2011 Vorwürfe wegen finanzieller Unregelmäßigkeiten in dem von zwei **MPIs** gegründeten Halbleiterlabor in München. Nach Überprüfung wurden zum Januar 2013 die Organisation, Verantwortlichkeiten und Kontrollen im Halbleiterlabor neu geordnet. Der Rechnungshof schloss daraufhin seine Prüfung ab. Die **MPG** hatte bereits im Vorfeld der Medienberichterstattung Fragen dazu ausführlich beantwortet. Bedauerlicherweise wurde diese Stellungnahme nur zum Teil berücksichtigt. Alle Details finden Sie unter www.mpg.de/8264769.